

II-5271 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
GZ. 11 0502/10-Pr.2/92

1010 WIEN, DEN 20. März 1992
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

2226 IAB
1992-03-20
zu 2232 U

Parlament
1017 Wien

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Monika Langthaler und Genossen vom 22. Jänner 1992, Nr. 2232/J, betreffend Pak-Mun-Damm, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Soweit die von der Weltbank zur Verfügung gestellten Projektunterlagen dazu Aussagen enthalten, sind die ökologischen und sozialen Auswirkungen dieses Projekts bekannt.

Zu 2.:

Vorerst möchte ich festhalten, daß die Bedeutung Österreichs in der Weltbank schon insoweit eingeschränkt ist, als der Stimmanteil der Stimmrechtsgruppe, der auch Österreich angehört, derzeit 5,16 % der Gesamtstimmen beträgt. Innerhalb dieser Stimmrechtsgruppe kommt Österreich ein Stimmenanteil von 18,35 % zu.

Davon ausgehend erfolgte die Zustimmung Österreichs vor allem deshalb, weil damit zu rechnen ist, daß das Engagement der Weltbank insgesamt dazu beitragen dürfte, bestimmte Qualitätsstandards zu garantieren. Falls sich die Weltbank vom Projekt zurückgezogen hätte, hätte Thailand dieses Projekt mit Sicherheit auch allein finanzieren können. Die entsprechenden Einflußnahmemöglichkeiten der Weltbank bei der weiteren Umsetzung des Projekts wären damit aber weggefallen.

- 2 -

Darüber hinaus befinden sich die Länder der Dritten Welt unter verstärktem Druck, auf Umwelt- und Naturschutzgesichtspunkte im weitesten Sinn besondere Rücksicht zu nehmen. Bisweilen scheinen ihnen Bedingungen auferlegt zu werden, die viele der Industrieländer nicht bereit wären, selbst zu erfüllen. Diese Doppelstandards könnten dazu führen, daß die Bereitschaft der Kreditnehmerländer verloren geht, die erwünschten Standards überzeugt als eigene zu übernehmen. Langfristig ist daher vielmehr Überzeugungsarbeit als rein wirtschaftlicher Druck gefordert, um ein entsprechendes Umweltbewußtsein entstehen zu lassen.

Zu 4.:

Nach den Projektunterlagen verursacht das thailändische Investitionsprojekt, an dem sich die Weltbank beteiligt, Gesamtkosten in der Höhe von etwa 2,9 Milliarden US-\$. Der Anteil der Wasserkraftwerkskomponente Pak-Mun beträgt etwa 133 Millionen US-\$, das sind etwas mehr als 4 % des Gesamtprojekts. Der Weltbankkredit für dieses Projekt beträgt 54 Millionen US-\$, was knapp 2 % der Gesamtkosten des thailändischen Investitionsprojekts ausmacht. Wenn man noch berücksichtigt, daß ein Teil der zur Verfügung gestellten Kreditmittel nicht für Investitionen, sondern für technische Hilfe, Training und die Anschaffung von Geräten zur Emissionskontrolle - im Bereich der Braunkohlekraftwerke - verwendet wird, verringert sich der Finanzierungsanteil der Weltbank an den Kraftwerksinvestitionen dementsprechend weiter. Detailliertere Angaben über finanzielle Auswirkungen der gefragten Art sind den Projektunterlagen nicht zu entnehmen.

Zu 5.:

Laut Projektunterlagen soll das Kraftwerk mit 4 Turbinen zu je 34 MW ausgestattet werden; es wird mit einer Kapazität von 280 GWh pro Jahr gerechnet.

Zu 6.:

Nach den Projektunterlagen soll durch den Damm eine Fläche von ca. 60 qkm überflutet werden. Aufgrund der im Zuge der Projektausarbeitung vorgenommenen Abänderungen werden die Nationalparks nicht beeinträchtigt. Lediglich 2 % der Fläche des Kaeng Tana Nationalparks soll in der Bauphase in Anspruch genommen, jedoch nach Abschluß der Bauarbeiten wieder rehabilitiert werden.

Zu 7.:

Nach den Projektunterlagen sollen durch den Bau des Staudammes etwa 250 Familien umsiedeln müssen, während einige hundert weitere Familien für die Überflutung von in ihrem Eigentum stehenden Landflächen entschädigt werden sollen.

- 3 -

Zu 3., 8., 9. und 10.:

Diese Fragen betreffen keine Angelegenheiten der Vollziehung im Sinne des § 90 GOG. Ich ersuche daher um Verständnis, daß ich dazu nicht Stellung nehme.

Zu 11. und 12.:

Grundsätzlich ist festzuhalten, daß das Österreichische Ausfuhrförderungsverfahren ein Antragsverfahren ist, bei dem ein Exporteur seine Ausfuhrvorhaben bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen absichern lassen kann. Das Bundesministerium für Finanzen verfügt über keinerlei Möglichkeiten der Steuerung der Projektauswahl.

Einer Stellungnahme der Oesterreichischen Kontrollbank AG ist zu entnehmen, daß auf Antrag der Firma Elin die Garantie für die Lieferung von 4 Rohrturbinengeneratoren zu je 35 MW übernommen wurde. Für die Bekanntgabe dieser Information hat die Firma Elin ihre Zustimmung erteilt. Wie mir berichtet wird, liegen keine weiteren Anträge anderer österreichischer Firmen auf Exportgarantie im Zusammenhang mit dem Bau des Pak-Mun-Dammes vor.

BeilageA handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Raimann', is positioned to the right of the 'Beilage' label.

BEILAGE

ANFRAGE

- 1) Sind Ihnen die ökologischen und sozialen Auswirkungen dieses Projektes bekannt?
- 2) Die USA, Deutschland und Australien haben sich gegen dieses Projekt ausgesprochen, Kanada hat sich der Stimme enthalten. So eine große Ablehnung hat es noch nie gegeben. Warum hat sich Österreich dennoch für dieses ökologisch und sozial äußerst bedenkliche Projekt ausgesprochen (bitte um Anführung der Beweggründe)?
- 3) Stimmt es, daß österreichische Firmen bereits im August mit den thailändischen E-Werken Verträge abgeschlossen hat?
Wenn ja; wieviele Firmen und welche?
- 4) Ist es richtig, daß es bei Nichtzusage der Weltbank zu großen Verlusten für die thailändischen E-Werke gekommen wäre?
- 5) Wie hoch soll die Kapazität des Kraftwerkes sein?
- 6) Stimmt es, daß durch den Bau des Pak-Mun-Damms zwei Nationalparks teilweise zerstört werden und an die 60 km² überflutet werden?
- 7) Wieviele Familien bzw wieviele Menschen werden durch den Bau direkt betroffen sein (sprich Absiedelung)?
- 8) Stimt es, daß die Firma ELIN bereits Inserate in den thailändischen Zeitungen aufgibt (im Zusammenhang mit dem Bau des Pak-Mun -Damms)?
- 9) Wieviele thailändische und wieviele ausländische Firmen sind am Bau dieses Damms beteiligt?
- 10) Aus welchem Land stammen die Planungs- bzw Baufirmen?
- 11) Liegt ein Antrag auf Exportgarantie der Firma ELIN -im Zusammenhang mit dem Bau des Pak-Mun-Damms- vor?
- 12) Liegt ein Antrag auf Exportgarantie anderer österreichischer Firmen -im Zusammenhang mit dem Bau des Pak-Mun-Damms- vor?